

Projektbeschreibung

Projekttitle

Die Mengeburg - Rekonstruktion einer vergessenen Burganlage

Antragsteller

Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V.
Herr Wolfgang Schäfer
Am Senger 23, 63933 Mönchberg

Gesamtkosten

12.947,12 €

LAG

Main4Eck Miltenberg e.V., Industriering 7, 63868 Großwallstadt

Kurzdarstellung des Projekts

- Einzelprojekt
- Projektbestandteile:
 - Virtuelle Rekonstruktion der Mengeburg
Die Mengeburg wird virtuell rekonstruiert und naturrealistisch texturiert. Das digitale Produkt wird für Virtuall-Reality und Augmented-Reality aufbereitet und digital zur Verfügung gestellt
 - Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
Ergänzend zur digitalen Präsentation der Mengeburg, soll ein Infofolder und eine Infotafel erstellt werden. Beide Printmedien verweisen auf die digitale Präsentation im Internet
- Umsetzungszeitraum: 09/2021 – 06/2022
- Projektbeteiligte:
 - Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V. (Projekträger)
 - Markt Mönchberg
 - Burglandschaft e.V.
- Eigenleistung:
 - Moderation der Rekonstruktion und Datenrecherche

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Projektziele

- Entwicklungsziel 3: „Den sanften Tourismus in der LAG Main4Eck stärken“
Handlungsziel 3.1.: Entwicklung und/oder Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung touristischer Leitprodukte im Bereich „Kulturhistorisches Erbe“

Die „Mengeburg“ ist bei der Bevölkerung kaum bekannt, zumal die letzten Reste im Ortszentrum um die Kirche St. Johannes der Täufer erst in den 1960er Jahren abgebrochen wurden. Allerdings existieren noch Fotos und Skizzen von den Resten dieser einst wichtigen Burganlage. Das Gasthaus „Zur Mengeburg“ liegt heute noch im ehemaligen Burggelände, wobei eine Aufschrift an der Fassade prominent auf die ehemalige Burganlage hinweist. Ursprünglich wurde die Burg wohl im 13. Jahrhundert als Mainzer Gegenburg zur nahegelegenen Burg Wildenstein der Grafen zu Rieneck erbaut.

Das Projekt mit der virtuellen Rekonstruktion der Mengeburg ermöglicht es, diese „vergessenen Burg“ wieder ins Bewusstsein zu holen und dieses kulturhistorische Erbe Mönchbergs wieder wertzuschätzen. Die Rekonstruktion kann dabei in das touristische Gesamtkonzept des Netzwerkes Burglandschaft hervorragend integriert werden, da auch hier virtuelle Rekonstruktionen eine wichtige Rolle spielen. Nicht zuletzt kann die Rekonstruktion in eine Burgen-App eingebunden werden, die speziell junge Menschen an die Kulturdenkmäler der Region heranführen soll. Das Projekt unterstützt und ergänzt demzufolge hervorragend die bereits definierten touristischen Leitprodukte im Bereich „Kulturhistorisches Erbe“

Projektbezogene und prozessbezogene Handlungsziele (Indikatoren):
Anzahl Maßnahmen (1), Anzahl Kampagnen/ ÖA-Maßnahmen (1), Workshops (0)

- Entwicklungsziel 2: Die Kultur- und Naturlandschaft erhalten und aktiv nutzen
 - Handlungsziel 2.2: Entwicklung, Förderung und/oder Unterstützung von Maßnahmen und Wertschöpfungsketten zur Stärkung der Vermarktung und/oder Qualitätsverbesserung regionaler Produkte.
Mit dem Projekt wird ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft erreicht. Dies wird durch die virtuelle Sichtbarmachung der ehemaligen Burganlage und damit eines wichtigen Kulturdenkmals der Region realisiert. Durch die Einbindung in bestehende Bewerbungsstrukturen z.B. der Tourismusverbände oder des Netzwerkes Burglandschaft werden Wertschöpfungsketten z.B. durch die Einbindung der Gastronomie oder durch die Einbindung von Gästeführer*innen weiterentwickelt und unterstützt.

Projektbezogene und prozessbezogene Handlungsziele (Indikatoren):
Anzahl Kampagnen/ ÖA-Maßnahmen (1), Anzahl neue Wertschöpfungsketten (0), Anzahl Akteure (5), Anzahl Kettenglieder (1)

- Entwicklungsziel 4: Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben fördern
 - *Handlungsziel 4.4: Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von neuen außerschulischen Bildungsangeboten*
Das Projekt eignet sich hervorragend, auch junge Generationen für die Kulturdenkmäler der Region zu begeistern. Anhand der virtuellen Rekonstruktion können Informationsvermittlung und Präsentation des kulturellen Erbes in die schulische Vermittlung, aber auch in das außerschulische Bildungsangebot integriert werden. Dies kann durch individuellen Abruf der digitalen Daten erfolgen oder auch im Rahmen von Bildungsangeboten wie zum Beispiel Gästeführungen geschehen.

Indikatoren: Anzahl neue Netzwerke (1), Anzahl Kampagnen/ ÖA-Maßnahmen (1), Anzahl Projekte (1)

Innovative Aspekte des Projekts

Mit dem Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V. widmet sich ein gemeinnütziger Verein dem Thema „Virtuelle Rekonstruktion“. Damit werden erstmals auf dieser Ebene digitale Medien in den Vordergrund der Vermittlung und Visualisierung von Regionalgeschichte gestellt. Diese Vorgehensweise könnte richtungsweisend auch für weitere Vereine der Region sein, um sich zunehmend neuen Medien zu öffnen und verstärkt junge Generationen anzusprechen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Das Projekt leistet einen neutralen Beitrag im Bereich „Umwelt“ und „Klima“. Im Wesentlichen werden durch das Projekt keine negativen Auswirkungen, aber auch kein wesentlich positiver Effekt erzeugt. Grundsätzlich werden Informationsmedien geschaffen, die einen Besuch des Kulturdenkmals zu Fuß initiieren. Die Aktivitäten sind demnach eher umwelt- und klimafreundlich einzustufen.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Das Projekt soll alle Altersklassen ansprechen und bietet dementsprechend unterschiedliche Informationsmöglichkeiten. Das zentrale Bildungsangebot ist digital abrufbar und kann dazu beitragen, die generationenübergreifende Kommunikation zu fördern, z.B. wenn die Technik-affine junge Generation die Mengeburg am Smartphone oder Tablet den Großeltern präsentiert. Das Projekt ist dementsprechend attraktiv für generationenübergreifende Aktivitäten z.B. auch für Familienausflüge.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Das Projekt greift eine zentrale Frage der Darstellung von ruinösen Kulturdenkmälern der Region auf: Wie kann man heute kaum mehr sichtbare und im Bewusstsein der Bevölkerung kaum mehr bekannte Denkmäler präsentieren und wieder bekannt machen? Diese Frage soll mit dem vorliegenden Projekt angegangen und beantwortet werden. Das Projekt hat dementsprechend eine gewisse pilothafte Funktion und wird beispielgebend

auch für andere Kulturdenkmäler sein. Die methodische Herangehensweise ist daher für das LAG-Gebiet sehr bedeutend, vom regionalgeschichtlichen Aspekt besitzt das Projekt eher lokale Bedeutung.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt

- Die Initiative für das Projekt kam von den Mitgliedern des Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V. Der Verein hat daraufhin auch die Projektträgerschaft übernommen und trägt Sorge für den nachhaltigen Betrieb. Wichtige Vorarbeiten, Datenrecherche und Moderation werden von den Mitgliedern des Vereins übernommen.
- Es sind verschiedene Institutionen wie z.B. die Burglandschaft einbezogen und in das bestehende Netzwerk integriert. Die Maßnahme wird auch durch die Kommune, den Markt Mönchberg unterstützt.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

- Die Vernetzung in die Region wird über die Burglandschaft gewährleistet. Die digitalen Daten, die vom Projektträger zur Verfügung gestellt werden, sollen nicht nur auf der Website der Gemeinde, sondern auch auf der Website der Burglandschaft präsentiert werden. Das Projekt ist dadurch in die regionale Kommunikations- und Präsentationsstrukturen der Burglandschaft eingebunden und wird in diesem Zusammenhang aktiv beworben.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

- Der nachhaltige Betrieb ist durch den etablierten Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V. gesichert.
- Die nachhaltige Pflege wird von den Mitgliedern des Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V. und der Kommune übernommen.
- Die Präsentation wird zusätzlich durch das Netzwerk Burglandschaft erfolgen. Dadurch wird zusätzlich der nachhaltige Betrieb unterstützt.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

- Es gibt keine Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

Finanzplan

Projektbestandteile

Virtuelle Rekonstruktion der Mengeburg	9.951,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.996,12 €
Gesamtsumme	12.947,12 €

Finanzplan

Kultur- und Geschichtsverein Mönchberg-Schmachtenberg e. V.	5.901,32 €
Gesamtsumme (Netto)	11.743,00 €

MwSt	1.204,12 €
LEADER-Förderung	7.045,80 €
Gesamtsumme (Brutto)	12.947,12 €

Datum

Unterschrift Projektträger